

**„Wir sind entschlossen,  
zu verhindern, dass  
der internationale  
Handel mit Mineralien  
Konflikte anheizt“**

*Catherine Ashton / Karel de Gucht*

Die EU-Kommission hat am 5. März unter Federführung der Generaldirektion Handel einen Regulierungsvorschlag zum Handel mit Konfliktrohstoffen vorgelegt. Die Regulierung soll Sorgfaltspflichten für europäische Akteure in der Rohstofflieferkette konkretisieren. Der Vorschlag orientiert sich am US-amerikanischen Dodd-Frank-Act, mit dem die Vereinigten Staaten seit 2010 Unternehmen unter anderem zur Offenlegung der Herkunft von Rohstoffen, insbesondere von Zinn, Tantal, Wolfram und Gold, verpflichten.

Besonders beim Rohstoffabbau in Konfliktgebieten muss die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht (Human Rights Due Diligence) in internationalen Lieferketten gewahrt werden; das fordern auch die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Die UN-Leitprinzipien wurden 2011 vom UN-Menschenrechtsrat einstimmig angenommen und sollen laut Koalitionsvertrag von der Bundesregierung auf nationaler Ebene umgesetzt werden.

Das Deutsche Institut für Menschenrechte und die HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance laden aus diesem Anlass dazu ein, den Entwurf gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft aus einer menschenrechtlichen Perspektive zu betrachten.

#### Anmeldung und Information

Deutsches Institut für Menschenrechte

Deniz Utlu

Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin

Tel.: 030 25 93 59 - 469

Fax: 030 25 93 59 - 59

E-Mail: [utlu@institut-fuer-menschenrechte.de](mailto:utlu@institut-fuer-menschenrechte.de)

[www.institut-fuer-menschenrechte.de](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de)

#### HUMBOLDT-VIADRINA

School of Governance

Larissa Dietrich

Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

Tel.: 030 20 05 971 - 19

Fax: 030 20 05 971 - 11

E-Mail: [larissa.dietrich@humboldt-viadrina.org](mailto:larissa.dietrich@humboldt-viadrina.org)

[www.humboldt-viadrina.org](http://www.humboldt-viadrina.org)

#### Online-Anmeldung erbeten bis zum 8. Mai 2014

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/index.php?id=1673>

#### Veranstaltungsort

HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance

Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

#### Informationen zur Anfahrt

<http://www.humboldt-viadrina.org/service/impresum/>

#### Hinweise

Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht.



**debatte**  
INTERNATIONAL

Donnerstag, 15. Mai 2014  
18:00 – 20:15 Uhr  
HUMBOLDT-VIADRINA  
School of Governance, Berlin



## Einladung

## Handel mit Konfliktrohstoffen: Geht die EU weit genug?

Transparenz und Menschenrechte  
in der neuen EU-Regulierung

# Programm

Donnerstag, 15. Mai 2014  
18:00 Uhr  
HUMBOLDT-VIADRINA  
School of Governance  
Wilhelmstraße 67  
10117 Berlin

## 18:00 Uhr Begrüßung

**Gesine Schwan**

Präsidentin, HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance, Berlin

**Michael Windfuhr**

Stellvertretender Direktor, Deutsches Institut für Menschenrechte

## Einführung

**Peter Eigen**

Gründungsvorsitzender der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI)

---

## 18:15 Uhr Vorstellung des Entwurfs zur verantwortungsvollen Beschaffung von Rohstoffen aus Konfliktgebieten

**Michael Vollprecht**

Economic and financial counsellor, Politische Abteilung der Europäischen Kommission, Vertretung in Deutschland

---

## 18:30 Uhr Stellungnahme

**Matthias Wachter**

Abteilungsleiter, Sicherheit und Rohstoffe, Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)

---

## 18:45 Uhr Stellungnahme

**Cornelia Heydenreich**

Teamleiterin Unternehmensverantwortung, Germanwatch e.V.

---

## 19:00 Uhr Diskussion

**Axel Müller**

Referent für Rohstoffe, Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.

**Andreas Möller**

Leiter Corporate Public Affairs, Aurubis AG

**Heidi Feldt**

Beraterin für entwicklungs- und umweltpolitische Prozesse

Moderation: **Deniz Utlu**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Menschenrechte und Wirtschaft, Deutsches Institut für Menschenrechte

---

## 19:40 Uhr Fragen aus dem Publikum

---

## 20:00 Uhr Konklusion: Perspektive der UN-Leitprinzipien

**Michael Windfuhr**

Stellvertretender Direktor, Deutsches Institut für Menschenrechte

---

Anschließend Brezeln und Wein